

FOKUHNS

DAS MAGAZIN VON EUROPAS GRÖSSTEM FLECKVIEHBESAMUNGSVERBUND 3/2020

STIERPORTRAIT

Irregut P*S – Seite 2

NATÜRLICH HORNLOS

Angebot heiß begehrt – Seite 3-5

BETRIEB IM FOKUHS

Familie Habermehl – Seite 6-8

NEUEINSTEIGER

VOLLENDET & HANNSTAETT – Seite 9

ZUCHTWERTSCHÄTZUNG

„Single Step“ ab April – Seite 10-11

EUROSELECT

Genomische Jungbullen – Seite 12



Emma Habermehl freut sich schon, wenn endlich wieder Tierschauen stattfinden dürfen!

Die Betriebsreportage vom Hof ihrer Familie finden sie auf Seite 6.

WWW.EUROGENETIK.COM

HORNLOSE IRREGUTE GENETIK



Züchterfamilie Sandl aus Winden mit Irregut-Tochter Klio. © ANNA FURTMAYR, ZVB PAF

Wir züchten schon lange nach GZW, doch sind wir doch mal ehrlich, je mehr der Milchpreis unter Druck steht, umso mehr greifen Sie, unsere Landwirte, auf die Milchwertstarken Bullen zurück.

Zumeist sucht man nach ZW Milch kg aus, dabei zahlen die Molkereien doch nach Fett- und Eiweiß kg. Einer, der diesbezüglich seinesgleichen sucht, ist IRREGUT P*S und dann ist er sogar noch hornlos!

SO MW-STARK WIE HERZSCHLAG

Sein IRREGUTer MW von 132 gehört bei Fleckvieh zur absoluten Spitze. Er kann damit sogar HERZSCHLAG in den Schatten stellen, zumal er im Vergleich zu HERZSCHLAG auch noch enorme Stärken in der Eutergesundheit besitzt, in der er um mehr als 10 Punkte besser ist.

MIT ABSTAND DER BESTE!

So kann man diesen Hornlosbullen wahrlich als irregut betiteln. Doch wird

dieser Begriff diesem Ausnahmestier überhaupt gerecht?

Er ist der beste Hornlosbullen seines Geburtsjahrgangs nach GZW und mit weitem Abstand der höchste Milchwertbullen des Bullenjahrgangs 2015. Doch dem nicht genug, denn IRREGUT ist zudem der beste nachkommengeprüfte Hornlosbullen und im MW lässt er alle weit hinter sich und überragt sogar genomische Hornlosbullen.

8,3 PROZENT FETT + EIWEISS

Mittlerweile gibt es 196 Kühe mit Einsatzleistungen. Eingesetzt in Betrieben mit einem durchschnittlichen Herdendurchschnitt von 8.411 kg Milch ist IRREGUT auf einem normalen Niveau geprüft. Umso höher ist es ihm anzurechnen, dass die Irregut-Töchter auf eine absolute Melkbarkeit von 2,23 kommen, und: „Endlich wieder einmal ein Bullen mit Inhaltsstoffen“, so ein Landwirt. „Viel zu oft haben wir nur noch Magermilchkühe!“ IRREGUT's bestechen mit Erstlaktationen von 8.100

kg Milch bei gigantischen 4,5% Fett und 3,8 % Eiweiß. **Was will man mehr?**

HOHE EUTER UND STRICHAUSPRÄGUNG

Die Strichplatzierung vorne fällt als einziger Fehler auf dem Papier auf. Im Stall sieht man keinen Fehler. Zuchtwert 82 bei den Kühen bedeutet, dass sie mit 4,5 Punkten im Durchschnitt bewertet wurden. Bei einer Durchschnittsnote von 5 wäre der Zuchtwert bei 100. Diese 4,5 im Durchschnitt fallen allerdings nicht besonders negativ auf, was sich in der guten Euter-Gesamtnote widerspiegelt.

DOPPELNUTZUNG UND TYPSTÄRKE

Besonders gefallen die IRREGUT-Töchter auch hinsichtlich Körper. Obwohl sie so leistungsbereit sind, zeigen die jungen Kühe schon sehr viel Tiefe und Körper. Auch im Fleisch ist er untypisch und kann sich positiv von vielen seiner hornlosen Verwandtschaft abheben. Mutter Kipfe war einfach eine Klassekuh, weshalb IRREGUT ja auch zu seinem Namen kam, weil er uns so irregut gefiel.

IRREGUT AM MELKROBOTER

„Ich brauche Kühe, die am Roboter problemlos melken“, so eine Aussage die tagtäglich kommt. Viele Betrachter haben Befürchtungen, dass dies bei IRREGUT nicht der Fall sein könnte. Etliche der 196 IRREGUT-Töchter verrichten ihren Dienst bereits ohne Probleme am Roboter und ihre Besitzer loben sie sehr. Nicht nur die Leistungsbereitschaft, sondern vor allem das gut merkbare Euter sind die Gründe dafür.



IRREGUT P*S (Irokese P*S x Mungo Pp*) © KELEK



Irregute Euter am Melkroboter (hier von IRREGUT-Tochter Nori). © KELEK

NATÜRLICH HORNLOS

ERSTARKTES ANGEBOT IST HEISS BEGEHRT!

Die Fleckviehzucht kann auf eine sehr erfolgreiche Vergangenheit zurückblicken. Wirtschaftliche und gesellschaftliche Herausforderungen wurden von unseren Züchtern wahrgenommen und haben über Jahrzehnte hinweg den Grundstein für den Erfolg der Rasse gelegt. In den letzten Jahren wurde die Zucht auf Hornlosigkeit immer populärer. Es ist davon auszugehen, dass sich dieser Trend aufgrund der steigenden Qualität und dem immer breiter werdenden Angebot fortsetzen wird. Insbesondere die hochkarätigen Hornlosvererber der EUROgenetik erfreuen sich zunehmender Beliebtheit. Die Zucht auf hornlose Rinder ist längst keine Zukunftsmusik mehr (**Abb. 1 und Abb. 2**). Durch die gezielte Auswahl der besten gehörnten Stiere, sowie dem abwechselnden Einsatz der interessantesten Hornlosgenetik, kann das Hornlosgen in einer nachhaltigen Art und Weise in der mit vielen Vorteilen ausgestatteten Rasse Fleckvieh verankert werden. Fakt ist, dass zum jetzigen Zeitpunkt vor allem auch die mischerbig hornlosen Stiere einen unverzichtbaren und wichtigen Bestandteil darstellen. Es ist unumgänglich, auch diese Stiere zu nutzen! Die EUROgenetik bietet dabei eine größtmögliche Auswahl auf höchstem Niveau.

HORNLOSZUCHT - LINIENBREITE IST EINE HERAUSFORDERUNG

Geprägt wurde die Zucht auf Hornlosigkeit in den vergangenen Jahren zum Großteil von einigen wenigen Vererbern. Allen voran leistete der von der Staatlichen Lehr- & Versuchsanstalt in Weiden/DE gezüchtete Ralmesbach PS bereits



in den frühen 2000er Jahren einen wesentlichen Beitrag zur Verbreitung des Hornlosgens in der Fleckviehpopulation. Auch der in weiten Teilen der EUROgenetik stark eingesetzt Incredible PP* führte über Muttervater Ralmesbach PS. Der Irola PS-Sohn sorgte als reinerbiger Hornlosvererber mit hervorragenden genomischen Zuchtwerten zum Zeitpunkt des Ankaufs für Aufsehen.

Bei den erwähnten Stieren lässt sich neben weiteren Vererbern wie Witam PS, Valero PS oder Sensation PP* das Hornlosgen über viele Generation in die Fleckvieh-Fleisch-Zucht zurückverfolgen.

DIE BESTEN NACHFAHREN VON MAHANGO Pp*

Für die Doppelnutzungsrasse Fleckvieh hat sich in der Zucht auf Hornlosigkeit der gezielte Einsatz von genetisch hornlosen Red-Holstein-Stieren als vorteilhaft erwiesen. In jüngster Vergangenheit hat Mahango Pp* einen wesentlichen Beitrag zur Verbreitung des Hornlosgens in der Fleckviehpopulation beigetragen. Der gezielte Einsatz unter Berücksichtigung der Stärken und Schwächen von Mahango Pp* ermöglicht es nun der EUROgenetik, ein höchstinteressantes Angebot der besten Nachfahren dieses Stieres anzubieten. (**Tabelle „die besten Nachfahren von Mahango Pp*“**)

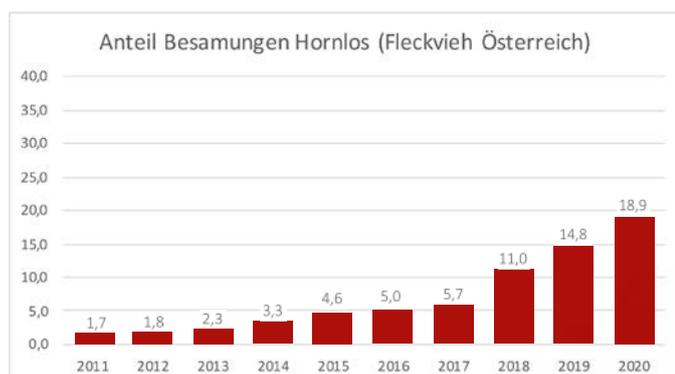


Abbildung 1: Prozentanteil Hornlos-Besamungen in Österreich bei Fleckvieh (Quelle: Dr. Fürst, 2020, Zuchtdata)

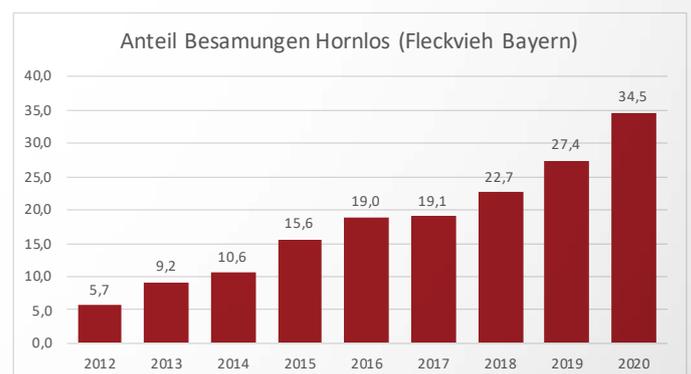


Abbildung 2: Prozentanteil Hornlos-Besamungen in Bayern bei Fleckvieh (Quelle: Dr. Emmerling, 2020, LFL Tierzucht)



Die Mutter von MAHARI Pp* überzeugt neben ihrem hervorragenden Exterieur als produktionsstarke und problemlose Kuh mit besten Inhaltsstoffen! © KELEKI



ARIELLE: Die Mutter von HAMLET Pp* ist eine typstarke, reinerbige Mahango Pp*-Tochter und überzeugt in Leistungsbereitschaft und Exterieurqualität. © KELEKI

EUROGENETIK INVESTIERT IN DIE VIelfALT

Die EUROgenetik ist sich der Verantwortung durchaus bewusst, dass in Zeiten, wo einzelne Vererber in einem gewissen Segment die Zucht prägen, das Angebot an Linienalternativen umso wichtiger ist. Wer sich auf die Suche nach Mahango Pp*-freien Hornlosstieren begibt, wird auch hier beim größten Fleckviehbesamungsverband der Welt fündig. Mit den natürlich reinerbig hornlosen Besamungstieren wird auch der Wunsch nach sicher hornlosen Kälbern erfüllt. Die aufgelisteten EUROgenetik-Stiere dokumentieren stellvertretend für viele weitere Hornlosvererber die Vielfalt unseres Angebots.

(Tabelle „frei von Mahango Pp“)

Dank und Anerkennung zum Thema Hornloszucht gilt jenen Personen und Organisationen, welche durch Pionierar-

Die natürlich hornlosen Withof P*S - Töchter überzeugen durch Leistungsbereitschaft, Funktionalität und ein gutes Milchanhaltevermögen! © KELEKI



EUROGENETIK-VERERBER MIT MAHANGO Pp* IM PEDIGREE

Name	Vater	NK/GJV	GZW	MW	FW	FIT	R	B	F	E
HORAZIO P*S	HILFINGER	GJV	134	122	106	123	114	92	105	114
MAHARI Pp*	GS MAHATMA Pp*	GJV	133	123	115	119	91	110	103	118
MCFLY Pp*	GS MCDRIVE Pp*	GJV	132	127	108	112	105	105	103	109
VALTRA P*S	VOTARY P*S	GJV	132	124	108	114	115	110	107	115
WIGGERL Pp*	WEITBLICK	GJV	132	123	110	116	118	107	106	111
HAMLET Pp*	HERMELIN	GJV	130	118	115	118	107	100	115	121
MARSCH Pp*	METTMACH Pp*	GJV	129	127	102	111	112	97	111	110
MEMMINGER Pp*	METTMACH Pp*	GJV	129	124	105	116	108	103	104	111
MORKA Pp*	METTMACH Pp*	GJV	129	118	113	114	118	111	105	100
HERBST Pp*	HERZPOCHEN	GJV	128	126	109	103	106	100	99	117
MEILENSTEIN Pp*	GS MAECHTIG Pp*	GJV	128	114	100	127	105	100	117	113
HARLEKIN Pp*	HUBERTUS	GJV	127	118	109	112	112	103	112	126
MARKUS Pp*	MALAGA Pp*	GJV	126	121	106	112	104	93	99	114
HERZDAME Pp*	HERZSCHLAG	GJV	125	127	110	98	101	97	100	115
MYLOVE Pp*	MYLIFE Pp*	GJV	125	125	111	100	112	96	103	110
VERITAS Pp*	VOLLKOMMEN Pp*	GJV	125	122	106	111	112	101	113	108

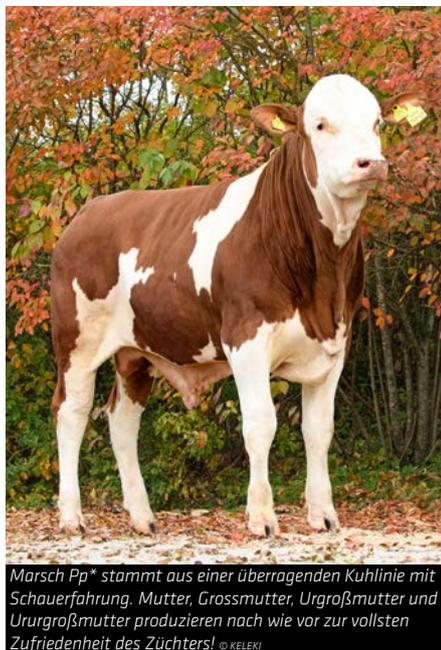
HERZDAME Pp*, MEMMINGER Pp* und HERBST Pp* später verfügbar

beit den Grundstein für diese Entwicklung gelegt haben. Die Entscheidung, hornlose Stiere in der eigenen Herde einzusetzen, muss jeder Betrieb für sich fällen. Durch den nachhaltigen Einsatz der interessantesten Hornlosvererber können die Vorteile genutzt werden, ohne verstärkt Kompromisse im Hinblick auf andere Zuchtwertmerkmale hinnehmen zu müssen.

Mit der EUROgenetik sind Sie in der Zucht auf Hornlosigkeit einen Schritt voraus.



Vikins Pp* ist ein sehr kompletter Vollkommen PP*-Sohn aus der bekannten Wattking-Kewana, deren Söhne die Topliste bei Fleckvieh aktuell stark prägen. © LUCA NOLLI



Marsch Pp* stammt aus einer überragenden Kuhlilie mit Schauerfahrung. Mutter, Grossmutter, Urgrossmutter und Ururgrossmutter produzieren nach wie vor zur vollsten Zufriedenheit des Züchters! © KELEKI



Harakiri Pp* ist ein sehr kompletter Herzs Schlag-Enkel, der Doppelnutzung, gute Inhaltsstoffe und korrektes Exterieur vereint. © KELEKI

EUROGENETIK-VERERBER FREI VON MAHANGO Pp*										
Name	Vater	NK/GJV	GZW	MW	FW	FIT	R	B	F	E
HARAKIRI Pp*	HARLANDER P*S	GJV	131	122	118	109	99	97	107	111
MAROKKO PP*	MANOLO Pp*	GJV	130	119	115	117	109	109	115	106
ZITRUS Pp*	ZEUS Pp*	GJV	128	126	109	106	100	94	108	114
MOTIVATION P*S	MANOLO Pp*	GJV	128	117	108	118	100	99	114	101
HEART Pp*	HERZSCHLAG	GJV	127	138	107	89	113	95	105	100
IRREGUT P*S	IROKESSE P*S	NK	127	132	113	92	112	109	103	108
VIKINS Pp*	VOLLKOMMEN PP*	GJV	127	123	109	110	107	90	104	117
ZAROC Pp*	ZOMBIE	GJV	127	112	122	113	105	110	114	106
HAPPY Pp*	HATTRICK PP*	GJV	126	122	111	109	117	102	108	117
VICTIM PP*	VOTARY P*S	GJV	125	116	111	113	112	109	99	105
EVIDENT Pp*	ETOSCHA	GJV	125	115	119	112	102	100	105	113
WILSBERG Pp*	WEISSENSEE	GJV	124	116	111	109	97	112	102	109
IRONMAN Pp*	IRREGUT P*S	GJV	123	124	104	100	93	109	109	111
WITHOF P*S	WITAM P*S	NK	123	118	110	103	106	82	104	106
MAUI PP*	MINERAL Pp*	GJV	122	119	104	108	97	91	104	114
SNOOPY Pp*	SEHRGUT	GJV	122	117	102	112	93	103	111	110

ZITRUS Pp* und HEART Pp* später verfügbar

FLECKVIEHZUCHT ÜBER GENERATIONEN-BEI FAMILIE HABERMEHL GELEBT IM HAUS UND IM STALL!

HEIKO GROB



Leben für und mit den Tieren: Vier Generationen der Familie Habermehl! © HEIKO GROB

Im Herzen von Hessen liegt der Vogelsberg, ein Mittelgebirge und das größte Vulkangebiet Mitteleuropas. Mitten im Vogelsberg liegt Allmenrod, ein Ortsteil der Kreisstadt Lauterbach. Hier bewirtschaften Mark und Uwe Habermehl zusammen mit Unterstützung ihrer Ehefrauen Julia und Hiltrud einen Milchviehbetrieb mit 150 Fleckviehkühen. Uwes Eltern Elfriede und Richard sind noch tatkräftig dabei, und die Kinder Emma, Johann und Friedrich stehen für die ganz junge Generation der Familie. Wichtig für Auswahl der richtigen Bullen ist auch Uwes Bruder Harald, der im Nachbarort wohnt und sich nach Feierabend im heimatischen Betrieb einbringt. Bereits seit dem Jahr 1932 wird hier bei Habermehl intensiv und mit viel Engagement Fleckviehzucht betrieben. Dazu zählte von Anfang an, die Herde und das Management stetig weiter zu entwickeln. Sei es durch die nötigen baulichen Investitionen- seit

zehn Jahren werden die Kühe im modernen Boxenlaufstall mit bequemen Tiefboxen gehalten- oder durch züchterische Innovation.

OFFEN FÜR NEUE ENTWICKLUNGEN

Hierfür steht die langjährige Nutzung des Embryotransfers, die Offenheit für topaktuelle Bullenväter aber auch für alternative Genetik oder der Einstieg in die OPU/IVP-Technologie in Zusammenarbeit mit der Justus-Liebig-Universität Gießen. Dass Familie Habermehl ein „Händchen“ für ihre Kühe hat, ist an der imposanten Leistung der Fleckviehherde zu sehen, die nur aufgrund der sehr guten Haltungsbedingungen und der guten Tiergesundheit möglich ist.

Im Betrieb stehen die Milchkühe im Mittelpunkt des täglichen Lebens der Familien. Die Betriebsleiter sind immer bestrebt, Ideen aufzugreifen, wenn sie sinnvoll für die Fortentwicklung des

Betriebs und für die weitere kontinuierliche Verbesserung des Managements sind. Der Lohn der Qualitätsarbeit ist unter anderem die lange Reihe von hervorragenden Schau- und Zuchtkühen. „Wir wollen funktionale, gut mitlaufende Kühe, die keine Probleme machen!“ so beschreibt Mark das Zuchtziel. „Dabei sind uns aber auch der Rahmen und die Kapazität der Tiere wichtig.“ Hier schwingt durchaus auch etwas Kritik an aktuellen Entwicklungen der Fleckviehzucht mit.

„Zu viele Jungvererber streuen zu stark in den Körpermerkmalen!“

Durch die Teilnahme an der Qnetics-Herdentypisierung wird auch die weitere Optimierung der Fleckvieh-Zuchtwertschätzung unterstützt. Alle Kulkälber werden gestanzt. Erfreulicherweise entwickeln sich dabei zuweilen aus unscheinbaren Pedigrees echte Zucht-

LEISTUNGSENTWICKLUNG HABERMEHL 2014-2019

	2014	2015	2016	2017	2018	2019
Kuhzahl	101	108	117	137	140	150
Milch kg	9119	9477	9198	9353	10169	10360
Fett %	4,17	4,17	4,23	4,14	4,10	4,18
Fett kg	380	395	389	387	417	433
Eiweiß %	3,66	3,68	3,75	3,69	3,68	3,69
Eiweiß kg	334	349	345	345	374	382

Incrime Pp-ein Hornlos-Vererber mit Exterieur-starker Vererbung ©MELEKI





Tenshi P v. Mandrin, Eutersiegerin Zukunft Rind 2020, ein Idealbild für hornlose Genetik mit alternativem Pedigree ©ALEX ARKINK



Estella von Manton, Champion von Zukunft Rind 2020 ©ALEX ARKINK

wertkanonen: Kürzlich konnte eine so entdeckte Herzpochen-Tochter mit besten Werten als Jungkuh erfolgreich gepülpert werden.

DOMINIERENDE KUH-FAMILIE

Die meisten Kühe in der Herde beginnen mit T! Seit einem Zukauf in den 1980er Jahren breitete sich diese Linie rasant aus – Kapazität, Leistung und Showstyle sind markant. Aktuell begeistern die hornlose Mandrin-Tochter Tenshi P als Eutersiegerin der Verbandsschau 2020, die wuchtige Hubraum-Tochter Thahiti als Siegerkuh jung 2019 des Mannheimer Maimarktes und die unverwüsthliche, kapitale 100.000kg-Kuh Tanteche (v. Wichtl) die Besucher des Betriebes. Zudem wurden zahlreiche Zuchtbullen selektiert und gingen in die Besamung. Der Mangope-Sohn Magistrat aus der Leistungsrekordkuh Tiphaine von Zahner wurde Ende 2010 ganz zu Beginn der genomischen Selektion für die Besamung entdeckt und schaffte es in die gezielte Paarung. Seine Nachkommen stehen heute noch in Herden als milchtypische, harte Leistungskühe. Aktuell haben zahlreiche Töchter von Incrime P (Incredible x Marmor) gekalbt. Diese großbrhmigen Kühe zeigen beste Euter mit guter Melkbarkeit. Die Hornloszucht ist ein wichtiger Aspekt der Zuchtplanung. „Hornlos ja, aber ohne Einschränkungen bei Euter und Fundament!“ gibt Mark Habermehl vor. Die Erfolge geben ihm Recht!

SUPERSTAR ESTELLA

Der Dominanz der T-Linie stellt sich die ein oder andere alternative Linie entgegen, zum Beispiel Manton-Tochter Estella. Ihre Mutter kam als Zukauf aus Mittelfranken auf den Hof. Sie selbst ist eine echte Queen, schreitet selbstbewusst, perfekt balanciert und mit brillantem Euter durch die Herde und

die Schauringe. In Alsfeld wurde sie zum Champion der Verbandsschau „Zukunft Rind 2020“, in Oldenburg zur 1a Kuh der German Dairy Show 2019 und natürlich zur strahlenden Siegerkuh jung der internationalen Eurogenetik-Schau in Ried 2019 gekürt. Aktuell steht sie trocken und ließ es sich nicht nehmen, beim Fotoshooting für diese Reportage ganz nah an ihre Lieblingsmenschen zu rücken.

VOLLER EINSATZ FÜR DEN EHRENAHM UND ÖFFENTLICHKEITSARBEIT

Über die Aufgaben auf dem Hof hinaus bleibt dennoch Zeit für die Jagd im heimatlichen Revier sowie das ehrenamtliche Engagement. Uwe Habermehl ist im Aufsichtsrat der Qnetics GmbH, Mitglied verschiedener Ausschüsse in BRS und ASR aber auch Magistratsmitglied der Stadt Lauterbach. Mark ist im Gebietsagrar Ausschuss sowie bei der Landjugend tätig. Als Partnerbetrieb der Hessischen Milch- und Käsestraße „Rhön und Vo-

gelsberg“ stehen die Türen für Besucher immer offen, um moderne Milchviehhaltung und Tierzucht zu sehen. Für Schul- und Kindergartenkinder passiert dies im Rahmen der Initiative

„Bauernhof als Klassenzimmer“

Dies alles bleibt nicht unbemerkt, gleich 2 Plaketten des hessischen Staatsehrenpreises hängen an der Wand ebenso wie der „Kallspreis“ der hessischen Landesvereinigung Milch für bestes Management und besondere Leistungen.

MIT MUT IN DIE ZUKUNFT

„Unser Betrieb ist für die Zukunft gut aufgestellt. Wir machen gerne weiter, wenn die äußeren Rahmenbedingungen dies ermöglichen und uns nicht in die Knie zwingen.“ Man kann dieser Familie nur wünschen, dass sie weiterhin die Möglichkeit haben, so erfolgreich ihren Zuchtbetrieb zu führen!



Ein Platz an der Sonne: Der Milchviehstall des Betriebes aus der Luft! © PRIVAT

BETRIEBSSPIEGEL FAMILIE HABERMEHL

NATÜRLICHE LAGE

SEEHÖHE

- 360m ü. NN

NIEDERSCHLÄGE

- 750 mm

BODENTYP

- Steinreiche Basaltverwitterungsböden

LANDWIRTSCHAFTLICHE NUTZFLÄCHE

- 153 ha, davon 70 ha Ackerbau
- 65 ha Wiesen und 18ha extensive Hutungen (NSG)

ARBEITSKRÄFTEAUSSTATTUNG

- 2,3 Arbeitskräfte
- Mark und Uwe Habermehl sowie
- Familienangehörige und Aushilfskräfte

MASCHINENAUSSTATTUNG:

- Komplette Eigenmechanisierung für Ackerbau und Grünlandwirtschaft, außer Silagebergung über Lohnunternehmer

STALLUNGEN

- 6-reihiger Boxenlaufstall mit Tiefboxen und Strohbereich, Doppell6er SidebySide Swingover-Melkstand, Kälber bis 6 Monate auf Stroh, danach Liegeboxen/Spaltenboden.

FUTTERATION

- VollTMR mit Grassilage, Maissilage, Biertreber, Nassschnitzel; Kraftfutter Weizen-Gerste-Triticale-Hafer aus eigenem Anbau sowie Rapsschrot und Mineralfutter.



Tantche v. Wichtl, strahlt auch mit 100.000 kg Lebensleistung vitale Doppelnutzung aus! © HEIKO GROB



Thahiti v. Hubraum, Siegerkuh jung auf dem Mannheimer Mairmarkt 2019! © HEIKO GROB

„agrarkIDS“ – die monatliche Zeitschrift für den Landwirt von morgen.

Unser Weihnachts-Special!
Ein Jahres-Abo
mit 12 Ausgaben
und gratis dazu:

...jaaaaa,
ich hab euch
etwas mitgebracht!

agrarkIDS



- ⇒ Ein schönes Buch
- ⇒ Eine Warnweste, die im Dunkeln leuchtet
- ⇒ Eine kleine Überraschung!



www.agrarkIDS.de/online-shop

NEUEINSTEIGER VOLLENDET

(RALDI X WEBURG) DE 09 51394297

GEPRÜFT!



Befruchtungswert eignet sich VOLLENDET wunderbar zur Besamung von Kalbinnen.

VOLLENDET BRINGT SUPER EUTER

„Vollendet“ wird das Vererbungsprofil des hochinteressanten Wiedereinsteigers durch exzellente Exterieurzuchtwerte. Seine weiblichen Nachkommen präsentieren sich einheitlich, umsatzbetont mit sehr trockenen Fundamenten und straffen Fesseln. Der Raldi-Sohn bringt zudem erstklassige und hoch angesetzte Euter. Diese gefallen neben einem flachen Vor-euterwinkel mit einem stark ausgeprägtem Zentralband. Die durchschnittliche Strichlänge und -dicke liegt bei seinen Töchtern im optimalen Bereich. Auch die Platzierung der Striche lässt keine Wünsche offen.

Summa summarum ist VOLLENDET mit seinen Vererbungsstärken eine Bereicherung für die Fleckviehzucht und eignet sich vor allem für die Anpaarung auf doppelnutzungsstarke Tiere wie Herzschlag-, Sisyphus- oder Mahango-Nachkommen.

VIELVERSPRECHENDER WIEDEREINSTEIGER

Neu in der EUROpremium-Produktgruppe ist mit VOLLENDET ein vielversprechender Raldi-Sohn zu finden. Aus seiner bekannten Mutter, der Weburg-Tochter Bea, befinden sich bereits mehrere Söhne im Besamungseinsatz.

Mittlerweile haben allein in Österreich schon über 30 VOLLENDET-Töchter gekalbt. Die Einsatzleistungen liegen in Deutschland und in Österreich über dem Durchschnitt. VOLLENDET vererbt exzellente Fitnessseigenschaften. Insbesondere die Eutergesundheit ist hervorragend. Neben einem positiven

NEUEINSTEIGER HANNSTAETT

(HERMELIN X WOBBLER) DE 0954934162

JUNGBULLE!



VIDEODREH MIT 10 KÄLBRIGER URGROSSMUTTER

„WOW, so eine Kuh! So etwas habe ich noch nicht gesehen in dem Alter und noch so fit und so ein tolles Euter.“ So die beiden Jungzüchter, die uns am Tag des Videodrehs begleiteten. „Und dann noch dieser Charakter!“ Im Spätsommer waren wir zu Gast beim Herkunftsbetrieb und hatten ein richtiges Glanzstück vor der Kamera: HANNSTAETT- Urgroßmutter Benedikta mit 10 Kälbern.

GESUNDE UND SCHÖNE EUTER MIT 130

HANNSTAETT selbst besitzt beeindruckende Zuchtwerte mit GZW 135 und Euter 130. Ausgeglichen in Fleisch und Fitness verspricht er sehr gute Zellzahlen und zeigt einen hohen Eutergesundheitswert. Im Exterieur weist er optimalen Winkel und einen hervorragenden Eutersitz sowie Strichplatzierung auf.

DER KOMPLETTESTE ALLER HERZSCHLAG-ENKEL

HANNSTAETT verbindet die extreme Leistungsbereitschaft der Herzschlaglinie mit einem tollen Exterieur. Dabei stammt er noch aus einer extrem langlebigen, fitnessstarken Kuhlinie.

Sowohl Großmutter und Urgroßmutter mit 10 Abkalbungen stehen noch im Züchterstall. Hinzu kommen Tanten und Verwandte mit bis zu 8 Abkalbungen. Eine Linie, welche bei Besichtigung der Kühe begeistert hat.

„WEITERENTWICKLUNG IN DER GENOMIK: SINGLE STEP“

DR. HERMANN SCHWARZENBACHER, DI JUDITH HIMMELBAUER, DR. CHRISTIAN FÜRST, ZUCHTDATA GMBH



Zehn Jahre genomische Selektion in Deutschland und Österreich haben die Rinderzucht nachhaltig verändert. Genomische Jungvererber haben sich im Besamungsgeschäft breit etabliert, die Hornloszucht hat einen ungeahnten Aufschwung erfahren, der Umgang mit neu identifizierten Erbfehlern hat uns alle herausgefordert und die Genotypisierung weiblicher Tiere am Betrieb gewinnt rasch an Verbreitung. Es ist jetzt an der Zeit die genomische Zuchtwertschätzung entscheidend weiterzuentwickeln. Dies wird möglich durch die zunehmende Verbreitung der **Herdentypisierung** und das neue genomische Zuchtwertschätzverfahren **„Single Step“**. Dabei geht es darum, möglichst viel Information aus der breiten Typisierung von weiblichen Tieren in genauere und robustere Genomzuchtwerte zu übertragen. Diese Weiterentwicklung richtet sich direkt an den Zuchtbetrieb mit dem Ziel, Genomik zum züchterischen Standardwerkzeug am Betrieb zu machen. Der Fachausdruck ‚Single Step‘, also „1-Schritt“, weist auf die gleichzeitige Berücksichtigung von Leistungs-, Abstammungs- und Genom-Informationen in einem ZWS-Lauf hin. Im Gegensatz dazu steht das aktuelle 2-stufige Verfahren, wo zuerst die konventionelle ZWS (Leistung+Abstammung) und erst danach die genomische ZWS durchgeführt wird.

WIE FUNKTIONIERT DIE GENOMISCHE ZWS?

Vor der Einführung der Genomik musste auf Nachkommenleistungen gewartet werden, bis abgeschätzt werden konnte, ob ein Zuchttier eine wünschenswerte Veranlagung (Abweichung vom Durchschnitt der Eltern **„Zufallshälfte“**) von den Eltern geerbt hat. Dieser **Zufallsprozess** in jeder Generation ist von enormer Bedeutung in der Zucht, da er **50% der genetischen Unterschiede** in der Gesamtpopulation ausmacht. Es geht daher darum, **möglichst früh und möglichst genau** zu erkennen, welche Tiere wünschenswerte Zufallshälften tragen.

Die **genomische ZWS erlaubt die Schätzung der Zufallshälfte bereits beim Kalb** und steigert daher den Zuchtfortschritt, vor allem durch das kürzere Generationsintervall. Dies ist durch sogenannte **SNP Marker** möglich. Das sind punktuelle Variationen an einzelnen Bausteinen in der Erbinformation, die aus insgesamt rund 3 Mrd. derartigen Bausteinen besteht. Beim Rind werden derzeit rund 40.000 SNP Marker einbezogen. Dies wird technisch über die sogenannten **SNP Chips** bewerkstelligt. Mit dem aktuellen Chip können 96 Tiere an jeweils 40.000 SNPs gleichzeitig genotypisiert werden. Diese Marker haben meist keinen direkten Einfluss auf unsere Merkmale, sondern erlauben es,

die **Weitergabe der Erbanlagen** über die Generationen genau zu **verfolgen**. In der 2-stufigen ZWS besteht die **Lernstichprobe (Kalibrierung)** aktuell aus bis zu 10.000 geprüften Stieren, die alle genotypisiert sind. In der Kalibrierung werden für jedes Merkmal Effekte für Einzelabschnitte im Erbgut geschätzt. Diese Abschnitte können **bei typisierten Jungtieren** wie oben erwähnt nachverfolgt und den geschätzten Effekten aus der Lernstichprobe zugeordnet werden. Der Genomzuchtwert eines Tieres ergibt sich aus der Summe der Effekte über alle Chromosomen.

„SINGLE STEP“ DAS NEUE GENOMISCHE ZUCHTWERTSCHÄTZVERFAHREN

In der Frühphase der Genomik war **Genotypisierung teuer** (EUR 200). Daher hat man sich in der **Lernstichprobe auf die geprüften Stiere konzentriert**, deren Genetik am genauesten geschätzt werden kann. Die Genomische Selektion wurde vor allem zur Selektion von genomischen Jungvererbern genutzt. In den letzten Jahren wurde die Genotypisierung immer **günstiger**. Mehr und mehr Züchter nutzen daher die Genomik zur Selektion der **weiblichen Nachzucht** am Betrieb. Dieser Trend wird maßgeblich durch Förderprogramme zur **Herdentypisierung** unterstützt. Projekte wie **FleQS, FLECKfficient oder FoKUHs** fördern die breite **Genotypisierung der weiblichen Aufzuchtstiere** auf Betrieben in Verbindung mit der durchgehenden Erhebung von zusätzlichen Daten in den Bereichen Tiergesundheit, Effizienz, Klauenpflege und Exterieur.

Der **Nutzen** für den Landwirt ergibt sich durch

- Reduktion der AufzuchtKosten durch frühzeitige Selektionsentscheidungen
- Höhere Leistungssicherheit bei den selektierten Tieren
- Bessere An- und Verkaufsentscheidungen
- Gezieltere Anpaarung durch Genomzuchtwerte
- Effektiveres Erbfehlermanagement
- Erkennung von wertvollen Tieren für die Hochzucht

Daher laufen nun mehr und **mehr ge-**

notypisierte Kühe mit Eigenleistungs-
informationen in Milch, Fitness- und
Gesundheitsmerkmalen auf. Gleiches
gilt natürlich für den Fleischblock bei
genotypisierten Tieren aus der Stier-
mast.

Im neuen genomischen **Single Step
Verfahren** werden nicht mehr nur
geprüfte Altstiere, sondern **alle Tie-
re mit Leistung** unmittelbar in die
Lernstichprobe einbezogen. Zusätzlich
können untypisierte Mütter mit typisier-
ten Nachkommen zur Lernstichprobe
beitragen, da deren wahrscheinlicher
Genotyp indirekt ebenfalls berück-
sichtigt wird. Das neue Verfahren führt
daher zu **höheren Sicherheiten als die
bisherige ZWS**, insbesondere je mehr
Genotypen von Tieren mit Leistungs-
beobachtungen vorliegen. Besondere
Bedeutung kommt dem neuen Verfahren
bei Merkmalen zu, die erst seit wenigen
Jahren unter Leistungsprüfung stehen,
da hier noch zu wenige geprüfte Stiere
für die Lernstichprobe verfügbar sind.
Dies betrifft vor allem die **direkten Ge-
sundheitsmerkmale**. Bereits im August
2019 wurden die Exterieurmerkmale auf
das neue Single Step Verfahren umge-
stellt.

WAS KOMMT AUF DIE ZÜCHTER ZU?

Wie oben erwähnt, führen Single Step
Zuchtwerte zu **genaueren Vorher-
sagen der späteren Leistung**. Dies
ermöglicht Züchtern frühzeitig und mit
höherer Trefferquote zu entscheiden,
welche Aufzuchttiere selektiert und mit
welchem Besamungsstier diese
belegt werden sollen. Beim Einsatz von
genomischen Jungvererbern kommen
die höheren Sicherheiten natürlich
gleichermaßen zum Tragen.

Aufgrund der verbesserten Schätz-
methodik und der Einbeziehung von
zehntausenden bisher unberücksichtig-
ten Genotypen kann es zu **gravierenden
Änderungen bei den Zuchtwerten**,
vor allem bei den jüngsten Jahrgängen
kommen. Zuchtwertänderungen von **10
Punkten und mehr** sind daher **erwart-
bar!**

In der **Abbildung 1** ist der Stand der Ge-
notypisierungen bei weiblichen Tieren im
Zuchtwertschätzverbund Deutschland,
Österreich und Tschechien dargestellt.
Aktuell liegen bereits über 152.000
Genotypen vor. Bemerkenswert ist, dass
bereits über 72.000 dieser Tiere **mit
Phänotyp und Genotyp** in die Entwick-
lung der **Single Step Zuchtwertschät-
zung** für **Fruchtbarkeit** eingehen.

AKTUELLER STAND UND FAHRPLAN

Seit mehreren Jahren arbeiten die
Rechenstellen in Österreich, Bayern
und Baden-Württemberg intensiv an
der Entwicklung der neuen Zuchtwert-
schätzung. Kürzlich hat eine Sitzung mit
entscheidungs befugten Vertretern im
länderübergreifenden Zuchtwertschätz-
verbund Österreich, Deutschland und
Tschechien stattgefunden.

*„Es wurde vereinbart, dass
das neue Zuchtwertschätz-
verfahren nach einer posi-
tiven Begutachtung eines
Testlaufs im April 2021
eingeführt werden könnte.“*

Der Testlauf wird den Verbänden bis
Ende Jänner zur internen Begutachtung
zugeschickt. Die Umstellung wird einen
Großteil der Merkmale im Gesamtzucht-
wert umfassen.

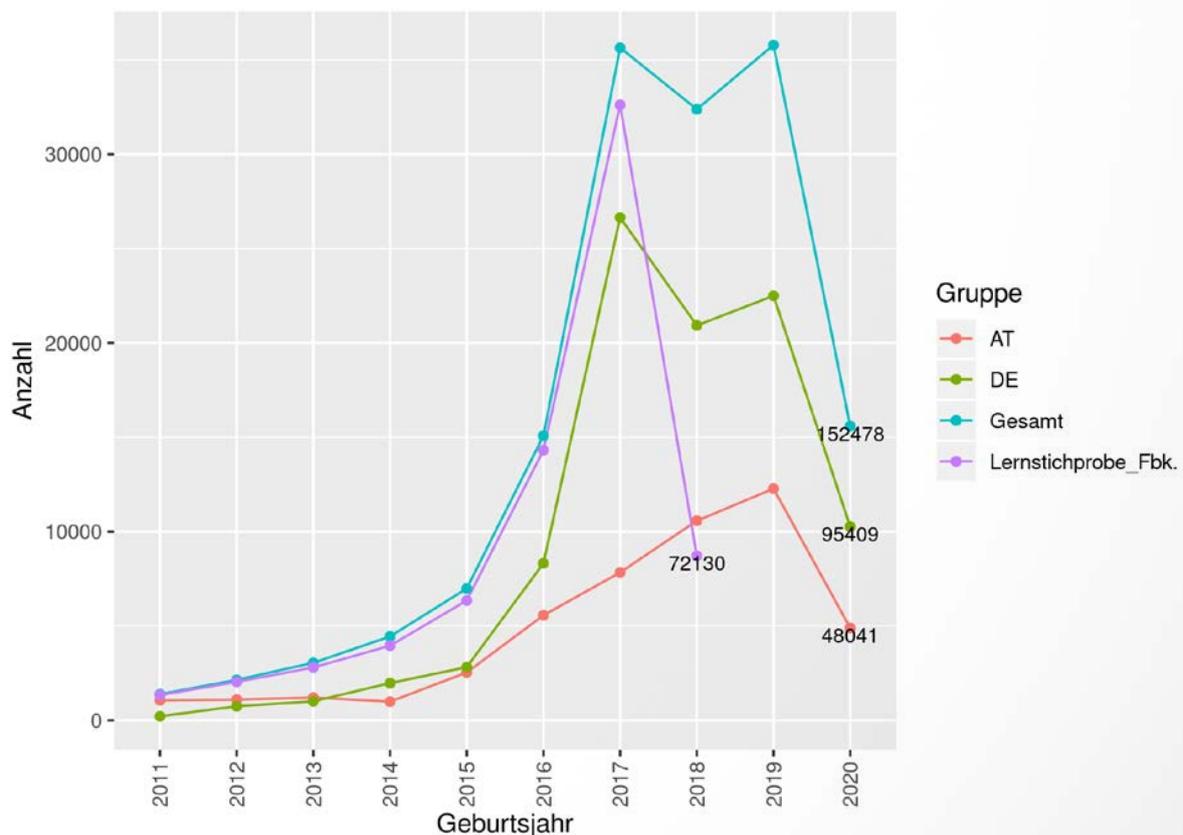
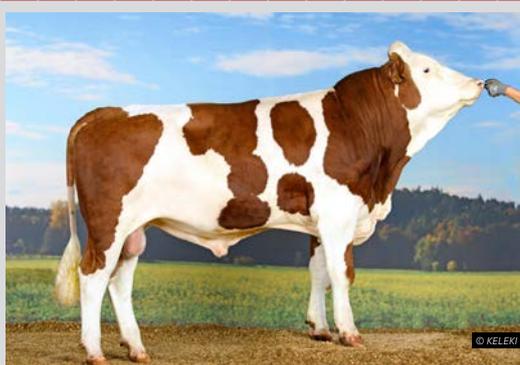


ABBILDUNG 1: Aktueller Stand der Genotypisierungen bei weiblichen Tieren nach Geburtsjahrgang, sowie Verfügbarkeit von Eigenleistungsinformationen für die ZWS Fruchtbarkeit („mit_Phaenotyp_FBK“) bei diesen Tieren.

EUROselect



DORFPRINZ DE 0954894742

Dream x Zampano

GZW: 132 **FW:** 112

MW: 127 **FIT:** 112

Exterieur: 109 – 94 – 113 – 126



HAUK DE 0954200963

Herzpochen x Manigo

GZW: 133 **FW:** 115

MW: 121 **FIT:** 117

Exterieur: 106 – 113 – 117 – 118



MAUI PP* DE 0955150296

Mineral Pp* x Irokese P*S

GZW: 122 **FW:** 104

MW: 119 **FIT:** 108

Exterieur: 97 – 91 – 104 – 114



MERT AT 450.312.569

Mettmach Pp* x Royal

GZW: 138 **FW:** 118

MW: 122 **FIT:** 127

Exterieur: 102 – 116 – 105 – 111



SUPERIOR AT 976.926.738

Sisyphus x Manuap

GZW: 132 **FW:** 114

MW: 120 **FIT:** 117

Exterieur: 111 – 109 – 110 – 123

